

Niederschrift

**über die 38. Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 18. Oktober 2023 als Präsenzsitzung**

Beginn der Sitzung: 10.02 Uhr

Ende: 10.50 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer/ Mitglieder:

Stefanie Betzer (AOK Pflegekassen)

Jost Bove (Ratsfraktion SPD)

Ratsfrau Antonia Frey (BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN)

Anne Egidy (Bundesverband private Anbieter sozialer Dienste e. V.)

Anna Gockel-Gerber (Caritasverband Düsseldorf)

Monika Meister (Seniorenrat)

Dr. Vera Miesen (Der Paritätische)

Andrea Lippmann (Vertretung von Einrichtungen und Diensten im LfK e. V.)

Andrea Patt (DRK)

Dr. Nada Ralic (Diakonie e. V.)

Michael Schmidt (liga wohlfahrt)

Andreas-Paul Stieber (CDU-Ratsfraktion)

Christian Winter (AWO Vita gGmbH)

Ravina Ambalavanar (Gesundheitsamt)

Matthias Ditges (Amt für Soziales und Jugend)

Andrea Hellendahl (Dezernat 06)

Hanna Gatzka (Amt für Soziales und Jugend)

Nina Hoppe (Amt für Soziales und Jugend)

Mithusha Kaneshamoorthy (Amt für Soziales und Jugend)

Gabriele Lind-Becker (Amt für Soziales und Jugend)

Anke Müller (Amt für Soziales und Jugend)

Holger Pfeiffer (Amt für Soziales und Jugend)

Jan Posselt (Amt für Soziales und Jugend)

Bärbel Pudewell (Amt für Soziales und Jugend)

Tim Rankenhohn (Amt für Soziales und Jugend)

Birgit Schaumkessel (Amt für Soziales und Jugend)

Paul Zdunek (Amt für Soziales und Jugend)

Referentinnen und Referenten:

Kerstin Hartmann (AWO Seniorendienst Niederrhein gGmbH)

Loreta Liauksminaite (GERMEDA GmbH)

Oleg Rabinovych (GERMEDA GmbH)

Ewa Woroch (AWO Seniorendienst Niederrhein gGmbH)

Gäste:

Karl- Heinz Wupper (Amt für Soziales und Jugend)

Annika Höhmann (Gesundheitsamt)

Marion Tissen (Arbeitskreis Demenzbeauftragte Düsseldorfer Krankenhäuser)

TOP 1 Begrüßung und Anerkennung der Tagesordnung

Frau Müller begrüßt die Teilnehmenden und entschuldigt Herrn Stadtdirektor Hintzsche.

Als Gäste begrüßt werden Frau Hartmann und Frau Woroch vom AWO Bezirksverband Niederrhein gGmbH, die die Entwicklung und Planung des Ernst-Gnoß-Hauses vorstellen, sowie Herr Rabinovych und Frau Liauksminaitė von der GERMEDA GmbH, welche die Tagespflege an der Schirmerstraße vorstellen.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 16. August 2023

Das Protokoll wird in der versendeten Version verabschiedet.

TOP 3 Mitteilungen der Verwaltung

Am 18. August hatte Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller die Vorstände der Liga Wohlfahrt sowie Vertreterinnen und Vertreter der privaten Anbieter stationärer Einrichtungen noch einmal zu einem Pflegegipfel eingeladen. Durch das Amt für Soziales und Jugend wurde die aktuelle Situation in der Düsseldorfer Pflegelandschaft vorgestellt sowie die Entwicklung und Bedarfe aus Sicht der Sozialverwaltung. Ebenso stellte die Dezernentin für Planen, Bauen, Wohnen und Grundstückswesen, Cornelia Zuschke, diverse Grundstücke im Stadtgebiet vor, auf denen der Bau von Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa) oder anderer teilstationärer und ambulanter Wohnformen möglich wäre. Es bestand Einvernehmen zwischen den anwesenden Trägervertreterinnen und -vertretern und den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, dass alle Voraussetzungen sowohl was Grundstücke als auch Verfahrensweisen angeht, von der Stadt hergestellt wurden.

Die Seniorenratswahl findet in der Zeit vom 1. März 2024 bis 31. März 2024 statt. Der Beginn der Kandidatensuche ist für Mitte November 2023 terminiert. Die Wahl wird durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Hierzu zählen etwa die Ausrichtung einer Pressekonferenz, die Schaltung von Anzeigen und die Ausgabe von Informationsmaterial an zielgruppenrelevante Einrichtungen. Informationen zur Wahl und zur Arbeit im Seniorenrat werden von der Geschäftsstelle des Seniorenrates an interessierte Kandidatinnen und Kandidaten weitergeleitet.

Im Dezember wird es eine Informationsveranstaltung für interessierte Kandidierende im Rathaus geben. Die Frist zur Abgabe der Kandidatur ist der 31. Januar 2024. Bis dahin müssen alle Formblätter und 20 Unterstützungsunterschriften im Wahlamt eingereicht werden und optional das Kandidierendenporträt, welches

auf der Internetseite des Seniorenrates zur Seniorenratswahl 2024 zur Verfügung gestellt wird.

Von Februar bis Mitte März 2024 werden die Vorstellungsrunden der Kandidierenden in den Stadtbezirken stattfinden. Anfang März nächsten Jahres werden die Wahlunterlagen an die Wahlberechtigten versandt. Es handelt sich um eine reine Briefwahl. Das Wahlergebnis wird am 2. April 2024 festgestellt. In der konstituierenden Sitzung am 26. April 2024 wird der neue Seniorenrat eingeführt und der bisherige Seniorenrat verabschiedet.

Sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz Alter und Pflege engagierte Seniorinnen und Senioren bekannt sein, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, in Düsseldorf leben und Interesse an einer Kandidatur für ihren Stadtbezirk haben, können diese sich unter der E-Mail-Adresse seniorenrat@duesseldorf.de oder unter der Telefonnummer 89-95950 an die Geschäftsstelle des Seniorenrates wenden.

TOP 4 Örtliche Planung

TOP 4.1 Entwicklung und Planung Ernst-Gnoß-Haus

Frau Hartmann und Frau Woroch, AWO Bezirksverband Niederrhein e. V., stellen die Planungen für die Zeit bis zum Jahresende und darüber hinaus auch die Pläne für den Neubau vor.

Frau Hartmann stellt die Historie des Ernst- Gnoß-Hauses von 1951 als Jugendwohnheim bis zum Umbau als Seniorenzentrum 1974 mit 80 Plätzen vor. Das Ernst-Gnoß-Haus werde zum 31. Dezember 2023 geschlossen, da ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb mit den verbliebenen 59 Plätzen nicht mehr möglich sei. Die Reduzierung der Pflegeplätze war den gesetzlichen und baulichen Anforderungen geschuldet, dass mindestens 80 Prozent Einzelzimmer angeboten werden müssen. Diese Quote konnte in diesem Haus nicht umgesetzt werden. Der defizitäre Betrieb des Ernst-Gnoß-Hauses habe zum 31. Dezember 2023 eingestellt werden müssen zur Sicherung des Gesamtverbandes der AWO.

Nach längerer Planungsphase und Abwägung der Möglichkeiten wurde entschieden, an diesem attraktiven Standort, bei dem der AWO Bezirksverband Niederrhein e. V. Eigentümer des Objektes ist, eine neue, moderne Pflegeeinrichtung mit 80 Pflegeplätzen zu bauen und das vorhandene Gebäude abzureißen.

Ein Bauvorbescheid sei bereits erteilt und das Baugenehmigungsverfahren schließe sich nun an. Zusätzlich zu den 80 Pflegeplätzen sollen auch drei Apartments mit errichtet werden, um Auszubildenden oder Pflegekräften, eine Unterkunft bieten zu können.

Frau Woroch führt aus, dass betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden sollen und fast allen Mitarbeitenden eine

Folgebeschäftigung in anderen Einrichtungen angeboten werden konnte. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen werden bereits Gespräche geführt, um eine neue Möglichkeit der Unterbringung zu finden. Aktuell suchen noch 25 Bewohnerinnen und Bewohner neue Pflegeplätze. Die AWO sei zuversichtlich, für alle Heimbewohner bis zur Schließung einen neuen Platz zu finden.

Frau Müller dankt für die Einordnung und sichert die uneingeschränkte Unterstützung der Stadtverwaltung Düsseldorf zu, für die Bewohnerinnen und Bewohner anderweitige Plätze zu finden.

Ratsfrau Frey möchte wissen, ob es bereits eine grobe Zeitlinie zur Fertigstellung des Objektes gibt.

Frau Hartmann verneint dies und verweist auf das Baugenehmigungsverfahren, an das sich die zeitliche Abfolge knüpfe.

Ratsherr Stieber wirft ein, dass mit mindestens zwei Jahren zu rechnen sei.

Herr Pfeiffer ergänzt, dass die Geschäftsstelle der Konferenz Alter und Pflege auch die Mitglieder der Liga angeschrieben und um Mithilfe zur Unterbringung der Bewohnerinnen und Bewohner aufgerufen habe. Hier sei ebenfalls Unterstützung zugesagt und auch schon umgesetzt worden. Darüber hinaus sei die Abstimmung zu dieser neuen Einrichtung zwar noch nicht abgeschlossen, jedoch biete die vorliegende Planung eine solide Grundlage.

Herr Bové erfragt, ab wie vielen Plätzen der Betrieb der Pflegeeinrichtung wirtschaftlich sei und wie viele Bewohner innerhalb von Düsseldorf einen neuen Platz gefunden haben.

Frau Woroch führt aus, dass nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner mit Düsseldorf eng verbunden seien und sich auch Unterbringungen außerhalb ergeben haben. Die genauen Zahlen dazu liegen ihr nicht vor. Innerhalb ihres Unternehmens seien den Bewohnerinnen und Bewohnern freie Plätze angeboten worden. Eine Pflegeeinrichtung sollte um die 80 Pflegeplätze haben, um wirtschaftlich betrieben werden zu können.

TOP 4.2

Vorstellung Tagespflege Schirmerstraße

Herr Rabinovych vom Pflegedienst Germeda GmbH stellt die Planung für die neue Tagespflegeeinrichtung anhand einer Präsentation **(Anlage 1)** vor. Es sollen in der Tagespflege an der Schirmerstraße 76, in Düsseldorf am Wehrhahn, 14 Plätze auf 280 Quadratmetern entstehen.

Herr Pfeiffer möchte dazu wissen, an wie vielen Tagen die Tagespflege geöffnet sein wird, wie viele Vollzeitstellen eingeplant

sind und wie das Konzept zur Digitalisierung sich auf die Tagespflege auswirken wird.

Herr Rabinovych erläutert dazu, dass das Angebot so strukturiert werden soll, dass der Bedarf abgedeckt werde. Öffnungszeiten seien von 8 bis 18 Uhr geplant und es könne auch eine Öffnung am Wochenende organisiert werden. Die Vollzeitquote der Germeda GmbH betrage 62 Prozent, die restlichen Mitarbeiter arbeiteten in Teilzeit oder einem Minijobarbeitsverhältnis. Für die Tagespflege seien Neueinstellungen geplant. Die Digitalisierung sei eine eigene Sparte im Unternehmen und innovative Anwendungen würden entwickelt, um die Arbeit im Tagesablauf zu unterstützen und zu optimieren.

Ratsherr Stieber erfragt, wie die Mitarbeiterakquise unter Berücksichtigung des Pflegekräftemangels erfolgen soll.

Herr Rabinovych erklärt dazu, dass es ihm ein besonderes Anliegen sei, den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten und veraltete Strukturen neu zu überarbeiten.

Frau Müller empfiehlt, dass die Inhalte zur Digitalisierung dem Protokoll beigefügt werden sollten.

Im Nachgang bietet Herr Rabinovych zur weiteren Vertiefung an, einen Blick auf die digitale Sparte unter <https://germeda.de/digital> sowie auf die Bestrebungen im Bereich der Personalentwicklung unter <https://germeda.de/karriere/> und auf die germeda APP zu werfen. Für einen direkten Zugriff auf die Hauptplattform wird zusätzlich der Link <https://my.germeda.de> zur Verfügung gestellt und das Digitalisierungskonzept als **(Anlage 2)** beigefügt.

TOP 5

Termine und Ausblick KAP 2024

Charta Gewaltprävention – Herr Pfeiffer berichtet vom aktuellen Stand und Fachtag der AG Gewaltprävention (April 2024)

Die Arbeitsgruppe Gewaltprävention in Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe hat mit ihrer Arbeit an der Charta Gewaltprävention einen weiteren Prozessabschnitt erreicht. Der Text für diese Charta liegt nun abgestimmt vor. Es sind noch konkrete Überlegungen zum Layout, zum Prozess der Unterzeichnung sowie zur Veröffentlichung erforderlich. Für die Veröffentlichung plant die Arbeitsgruppe unter dem Dach der Konferenz Alter und Pflege eine Fachtagung für April nächsten Jahres. Über den konkreten Termin, die Inhalte sowie die Charta selbst wird die Geschäftsstelle der Konferenz Alter und Pflege regelmäßig informieren.

Die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege werden eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen. Die Teilnahme soll der

Geschäftsstelle der Konferenz Alter und Pflege möglichst umgehend mitgeteilt werden.

Frau Müller stellt einen Konsens zur Abhaltung eines verkürzten Fachtages im April 2024 fest.

KAP mit Schwerpunkt Musterwohnung Demenz und Wohnen im Alter

Herr Pfeiffer teilt mit, dass die Musterwohnung Demenz bereits auf der Tagesordnung der Konferenz Alter und Pflege war. Aus diesem Beitrag und nach einem Besuch einiger Mitglieder der kommunalen Konferenz Alter und Pflege in der Musterwohnung in Jülich entstand die Idee, die Ausstellung, die derzeit neu konzipiert wird, mit ihren Bestandteilen Schulung und Beratung, nach Düsseldorf zu holen. Sehr gut ließe sich das Thema in einer Sitzung der Konferenz Alter und Pflege mit dem Schwerpunkt Wohnen im Alter verknüpfen. Die konkreten Planungsschritte müssen dazu noch erfolgen. Die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege werden über die Protokolle und die Sitzungen weiter informiert.

Frau Betzer ergänzt, dass aufgrund eines Umzuges der Zeitplan noch nicht abgeschätzt werden kann, aber die Umsetzung Ende 2024 angestrebt werde.

Anmeldung von Themen für die KAP

Die Konferenz Alter und Pflege beschäftigt sich mit der Sicherung und Weiterentwicklung der örtlichen Angebote und der Förderung und Initiierung einer effektiven Zusammenarbeit aller für den pflegerischen Bereich tätigen Institutionen. Frau Müller bittet alle Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege ihre Anregungen für Themen an die Geschäftsstelle zu senden und die Sitzungen mit ihren Beiträgen zu bereichern.

Frau Lippmann bittet darum, die Themen Finanzierung der ambulanten Pflegedienste und Abläufe bei der Hilfe zur Pflege auf die Tagesordnung zu nehmen. Sie führt aus, dass die Anträge zur Hilfe zur Pflege sehr umfangreich seien und die Bescheidung einen langen Zeitraum in Anspruch nehme. Sie wünscht sich die parallele Bearbeitung der Anträge zur Hilfe zur Pflege und dem Wohngeld.

Frau Müller sicherte die Aufnahme auf die Tagesordnung zu.

Termine KAP 2024

Die Konferenz Alter und Pflege findet jeweils mittwochs, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, im großen Sitzungssaal im 1. OG des Rathauses statt. Für das nächste Jahr sind folgende Termine geplant:

31. Januar
29. Mai
28. August
11. Dezember

TOP 6

Verschiedenes

Es erfolgte keine Wortmeldung.



Anke Müller
(Amt für Soziales und Jugend)



Bärbel Pudewell
(Sachgebiet Gremien)

Anlagen:

Anlage 1 Vorstellung Tagespflege Schirmerstr. GERMEDA

Anlage 2 GERMEDA Digitalisierungskonzept